


ZAHLEN DES MONATS

506

neue Kooperationsverträge von Zahnärzten mit stationären Einrichtungen konnten laut KZBV im Jahr 2017 verbucht werden, das entspricht einem Anstieg von 16 Prozent auf 3.716 im Vorjahresvergleich. Damit nimmt das bereits intensive zahnärztliche Engagement bei der Versorgung vulnerabler Gruppen weiter zu.



 Tendenz

400.000

Suchanfragen der Deutschen in zwei Jahren hatten im Bereich Zahnheilkunde laut Ärztebewertungsportal jameda vor allem eine Anfrage zum Ziel: die professionelle Zahnreinigung. Am zweithäufigsten suchten Bundesbürger nach dem Stichwort Bleaching. Auf Platz drei, vier und fünf befinden sich die Stichworte „Zahnersatz“, „Veneers“ und „Wurzelbehandlung“.

10

Groß- und Finanzinvestoren mindestens identifiziert die BZÄK aktuell im deutschen Dentalmarkt, darunter auch weltweit operierende, milliardenstarke Kapitalgesellschaften. Die Zahnärzteschaft und der Dachverband europäischer Zahnärzte sehen die flächendeckende, wohnortnahe Versorgung von rein zahnärztlichen Medizinischen Versorgungszentren in Investorenhand bedroht.



„BUDGETIERUNG UND BEDARFSPLANUNG SIND UNGELIEBTE SIAMESISCHE ZWILLINGE MEDIZINISCHER VERSORGUNG“

DR. DIRK HEINRICH, SPIFA-VORSITZENDER

ZUGANG DEUTLICH REGULIEREN

Anhörung zum TSVG-- Gut dreieinhalb Stunden hat das erste Frage-Antwort-Spiel bei der Anhörung zum Terminservice- und Versorgungsgesetz Bundestag gedauert. Mitte Februar soll es eine zweite Fragerunde geben. Dabei ging es nicht nur um die neuen Aufgaben der Terminservicestellen und die Ausweitung der Sprechstundenzeiten, die vor allem bei den Ärzten für einigen Unmut sorgt, sondern auch um einige andere Themen des Mammut-Vorhabens. Auch das Thema „Investoren gesteuerte Medizinische Versorgungszentren (MVZ)“ fand immer wieder Eingang in die Fragen der Abgeordneten. Während sich der GKV-Spitzenverband insgesamt für eine Stärkung der MVZ aussprach, hielten die Ärzteverbände unisono dagegen. Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) warnte noch einmal eindringlich: „Sollte der Gesetzgeber den ungebremsten Zugang versorgungsfremder Investoren in die zahnärztliche Versorgung jetzt nicht nachhaltig regulieren, werden künftig Renditeziele von Kapitalgesellschaften die Versorgung bestimmen.“ Der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) setzt sich gemeinsam mit der KZBV und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) für eine Begrenzung der Gründungsmöglichkeiten von zahnärztlichen MVZ für Kapitalinvestoren ein.

SAS

DIGITALISIERUNG IM GESUNDHEITSWESEN

Sachverständigenrat-- Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat einen neuen Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen berufen. Sieben Wissenschaftler aus den Bereichen Medizin, Wirtschafts- und Pflegewissenschaft sollen seit 1. Februar die Entwicklung

der gesundheitlichen Versorgung analysieren sowie die medizinischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung. Auch zu Themen wie Big Data und Künstlicher Intelligenz soll das Gremium laut Spahn der Regierung Impulse geben. Mehr im Titelthema ab Seite 14.

MAR